

66. Im Historischen Jahrbuch XXVI, 588—590 widerlegt L. Schmitz-Kallenberg (Papsturkunden auf Marmor und Metall?) überzeugend den Versuch v. Pflugk-Hartungs, Originale von Papsturkunden auf diesem Beschreibstoff nachweisen zu wollen.
M. T.

67. In den Studi storici vol. XIV, fasc. 1, p. 3—27 bringt A. Crivellucci den zweiten Teil seines Aufsatzes Delle origini dello stato pontificio (vgl. N. A. XXX, 222, n. 87), von der Wahl Hadrians I. bis zum Untergang des Langobardenreiches.
B. Schm.

68. Zu den Funden von Papsturkunden in Italien veröffentlicht P. Kehr noch eine stattliche Nachlese ('Nachträge zu den Papsturkunden Italiens' I., Götting. gel. Nachr. 1905, 321—380) von teils unbekannten, teils in besserer Ueberlieferung bekannt gewordenen 49 Urkunden von Urban II. — Coelestin III. Obenan an Ergiebigkeit steht das Vatikanische Archiv, dessen Instrumenta Veneta noch immer neue Ueberraschungen bereithalten; anderes steuerten das Archivio Chigiano in Rom, Spoleto, Perugia, Neapel, das neuentdeckte Kapitelarchiv von Orte und ausserhalb Italiens Paris und Madrid bei. Eine weitere Fortsetzung dieser Nachträge wird angekündigt.

An gleicher Stelle, S. 6—8, wird durch die Kommission für die Herausgabe der ältern Papsturkunden über den Fortgang der Arbeiten von April 1904—1905 berichtet.
M. T.

69. Unter dem Titel: 'Le cursus, son origine, son histoire, son emploi dans la liturgie et l'office divin' gibt E. Vacandard in der Revue des questions historiques, Nouv. sér., t. XXXIV, 59—102, ohne den Anspruch neuer Untersuchungen, doch nicht ohne eigene Stellungnahme, eine nützliche Zusammenfassung der Ergebnisse der mit N. Valois' 'Étude sur le rythme des bulles pontificales' 1881 einsetzenden Forschung auf diesem besonders für die Papstdiplomatik wichtigen Gebiete der mittellateinischen Philologie.
E. M.

70. Von dem Codex diplomaticus regni Croatiae, Slavoniae et Dalmatiae, den T. Smičiklas für die Agramer Akademie herausgibt, ist der 2. die Urkunden des 12. Jh. umfassende Band erschienen (Zagrab, d. h. Agram, 1904). Für uns kommen hauptsächlich die zahlreichen Papsturkunden, die der Band enthält, in Betracht, die z. T. bei Jaffé-Löwenfeld noch nicht verzeichnet, wenn auch